

**Geographisches Grundwissen – Jahrgangsstufe 8**

**Teste dich selbst!**

Wie heißen die fehlenden Grundbegriffe? Ergänze jeweils den fehlenden geographischen Grundbegriff in der linken Spalte.

	<i>Begriff</i>	<i>Erklärung</i>
<b>1</b>		<b>Verdichtungs- bzw. Ballungsraum</b> mit einer hohen Bevölkerungskonzentration und Dichte von Arbeitsplätzen
<b>2</b>		<b>Neubesiedlung und Inwertsetzung bislang landwirtschaftlich ungenutzter Räume</b> , meist staatlich gelenkte Umsiedlung aus sehr dicht besiedelten Gebieten – z. B. Amazonien
<b>3</b>		(gedachte) <b>Grenze zwischen Gebieten mit Niederschlagsüberschuss bzw. -mangel</b> [In Niederschlagsmangelgebieten ist künstliche Bewässerung erforderlich, Regenfeldbau ist nicht mehr möglich.]
<b>4</b>		Politik der <b>Rassentrennung zwischen Weißen und Nichtweißen in der Republik Südafrika</b> , bis 1994 gesetzlich verankert
<b>5</b>		Zone bodennaher und beständig existierender <b>Tiefdruckgebiete in Äquatornähe</b>
<b>6</b>		bildhafter Ausdruck für <b>starkes Bevölkerungswachstum</b> , typisch für Entwicklungsländer
<b>7</b>		Intensive Sonneneinstrahlung führt zu hoher Verdunstung, die wiederum Bodenwasser aufsteigen lässt. In diesem konzentrierte Mineralsalze bleiben an der Bodenoberfläche als Schicht (= <b>Salzkruste</b> ) zurück, der Boden versalzt und ist kaum mehr nutzbar.

<b>8</b>		In den Tropen werden (Savannen, Regenwald) Bäume gefällt und anschließend mit anderen Pflanzen verbrannt. Dadurch wird landwirtschaftliche Nutzfläche neu gewonnen und gedüngt.
<b>9</b>		<b>Summe</b> der in einem <b>Land</b> in einem <b>Jahr</b> von allen Bürgern <b>erbrachte Dienstleistungen</b> und <b>erzeugten Güter</b>
<b>10</b>		Agrarprodukte, die für den <b>Verkauf auf dem Weltmarkt</b> produziert wird und nicht der Eigenversorgung dient – Gegenteil von Food Crops
<b>11</b>		<b>Vordringen der Wüste</b> , verursacht durch <b>menschliches Fehlverhalten</b> , z. B. durch die Anlage von Tiefbrunnen (Absenkung des Grundwasserspiegel)
<b>12</b>		Abbau sog. Monostrukturen durch den Aufbau neuer Industrien oder Wirtschaftszweige – <b>Prinzip des „Auf-mehrere-Karten-Setzens“</b>
<b>13</b>		Unter dem Begriff „ <b>Dritte Welt</b> “ werden alle <b>Entwicklungsländer</b> der Erde zusammengefasst, zur <b>Ersten Welt</b> rechnet man die <b>Industriestaaten</b> , zur Zweiten Welt zählt man die sog. „Schwellenländer“. Die Globalisierung hat dazu geführt, dass aus der einst dreigeteilten Welt „Eine Welt“ wurde, da nur das gemeinsame Handeln aller Menschen die Zukunft des Planeten Erde sichern kann.
<b>14</b>		EL sind Länder, die im Vergleich zu IL weniger weit entwickelt sind.
<b>15</b>		Maßnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wachstums und sozialen Entwicklung in den EL
<b>16</b>		Gruppe von Menschen, die der selben Kultur oder Religion angehören und die selbe Sprache sprechen
<b>17</b>		<b>Armenviertel</b> in einer <b>lateinamerikanischen Großstadt</b>
<b>18</b>		<b>Person</b> , die durch Kriege oder andere Notlagen zur <b>‘gezwungen’</b> wird, den <b>Heimatraum zu</b>

		<b>verlassen</b> → Migrant
<b>19</b>		<b>Pflanzen</b> , die hauptsächlich zur <b>Eigenversorgung der Menschen</b> angebaut werden – Gegenteil zu Cash Crops
<b>20</b>		Bezeichnung für <b>Wasservorkommen, die nicht in den aktuellen Wasserkreislauf eingebunden sind</b> und aus erdgeschichtlich früheren Zeiten stammen
<b>21</b>		<b>Fluss, der in einem niederschlagsreichen Gebiet entspringt und ein Trockengebiet durchfließt, ohne zu versiegen</b> – Beispiel Nil (Quellgebiet: innere Tropen, Mündungsgebiet Subtropen, 'erfolgreiche' Durchquerung der Wüstenzone)
<b>22</b>		Globalisierung als <b>Vorgang zunehmender internationaler Verflechtungen und gegenseitiger Abhängigkeiten</b> , mit Auswirkungen v.a. in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur und Umwelt
<b>23</b>		Menschliche Grundbedürfnisse sind: Essen, Trinken, Kleidung, Wohnen, Bildung, Arbeiten und ärztliche Versorgung. Sie werden auch als <b>Grunddaseinsfunktionen menschlichen Lebens</b> bezeichnet.
<b>24</b>		<b>Methode zur Berechnung des Entwicklungsstandes eines Landes</b> auf der Basis verschiedener statistischer Daten
<b>25</b>		„ <b>Schwarzarbeit</b> “ – d.h. Bereich der Wirtschaft, der nicht vom Staat erfasst ist, z. B. Straßenhandel
<b>26</b>		<b>Zone entlang des Äquators</b> , in dem die beiden Passatwinde zusammenströmen und aufsteigen
<b>27</b>		Außertropisches Klima, bei dem die <b>Temperaturschwankungen auf das Jahr gesehen größer ausfallen als an einem Tag</b> – Gegenteil des tropischen Tageszeitenklimas
<b>28</b>		Ein <b>Kulturerdteil</b> wird <b>durch gleiche oder ähnliche Merkmale der Kultur geprägt</b> , die Grenzen sind meist fließend.

		Beispiele: Orient, Lateinamerika, Schwarzafrika, Angloamerika, Europa
29		<b>Landbewohner verlassen dauerhaft ihre ländliche Heimat</b> , weil sie in städtischen Räumen auf bessere Lebensbedingungen hoffen.
30		<b>Bezeichnung für landwirtschaftlichen Großgrundbesitz in Lateinamerika</b> – Gegenteil von Minifundium (= Kleinstbesitz)
31		<b>Slumgebiet am Rand einer Stadt</b> , meist an Hängen oder auf (ehemaligen) Müllhalden
32		<b>Großstadt mit mehr als 10 Millionen Einwohnern</b> (UN-Definition)
33		<b>dauerhafte Verlagerung des Wohnstandortes</b> – Arten: lokale, regionale, nationale oder internationale Migration
34		beständig wehende, halbjährlich die Richtung wechselnde Winde in den Tropen – hpts. über dem indischen Subkontinent oder über Westafrika
35		Entwicklung, die nicht nur kurzfristige, sondern langfristige und die nächste(n) Generation(en) im Auge behaltend Verbesserungen als Ziel verfolgt.
36		<b>Schwankungen der Niederschlagsmengen in einer Region auf einen bestimmten Zeitraum betrachtet</b> – meist in Dekaden (10 Jahre oder länger)
37		<b>Lebensform am Rande von Trockenräumen</b> , gekennzeichnet durch das <b>Mitführen des gesamten Besitzes bei Wanderungen mit den Viehherden von Weideplatz zu Weideplatz</b>
38		<b>Entwicklungsgegensatz</b> zwischen den <b>reichen Staaten der Nordhalbkugel (IL)</b> und den meist <b>armen Ländern der Südhalbkugel (EL)</b>
39		<b>Vegetationsinsel in der Wüste</b> , auf der Grundlage einer Wasserquelle – <u>Arten</u> :

		Grundwasser-, Fluss- oder Brunnen-oase
40		= <b>Organization of the petroleum exporting countries</b> – Zusammenschluss verschiedener Länder zur Koordination der Erdölpolitik
41		Bezeichnung für jenen <b>Kulturerdteil, der sich über Nordafrika und Vorderasien erstreckt</b> und vom <b>Islam</b> geprägt ist.
42		<b>Stadttyp des Orients</b> , gekennzeichnet durch die Zweiteilung in traditionelle <b>Altstadt</b> mit Basar und moderne <b>Neustadt</b>
43		<b>ganzjährig</b> aus NO bzw. SO <b>in Richtung Äquator wehender Wind</b>
44		<b>landwirtschaftlicher Großbetrieb</b> in den Tropen, gekennzeichnet durch den Anbau von Cash Crops, meist für den Export auf dem Weltmarkt in Monokultur
45		„Anziehende“ bzw. „abstoßende“ <b>Faktoren, die Migrationsströme auslösen</b>
46		<b>Anbau</b> von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen <b>ohne künstliche Bewässerung</b>
47		<b>traditionelles Wirtschaftssystem</b> im Orient, bei dem verschiedene Produktionsmittel verpachtet werden und der Pächter bestimmte Anteile („Rente“) zu zahlen hat.
48		<b>Übergangsbereich</b> von der <b>Wüste</b> Sahara zur <b>Trockensavanne</b> , der durch starke Niederschlagsschwankungen gekennzeichnet ist.
49		Savannen sind die <b>Graslandschaften der wechselfeuchten Tropen</b> – je nach <b>Intensität der Regenzeit</b> kann man zwischen der Feucht-, Trocken- und Dornsavanne unterscheiden. Außerhalb der Tropen spricht man von den sog. Steppen.
50		<b>Land</b> , das sich im <b>Übergang vom Entwicklungs- zum</b>

		<b>Industrieland</b> befindet
<b>51</b>		<b>Armen- bzw. Elendsviertel</b> mit besonders schlechter Bausubstanz
<b>52</b>		<b>Übergangszone</b> zwischen der gemäßigten Zone (= <b>Mittelbreiten</b> ) und <b>tropischen Zone</b>
<b>53</b>		Klima, bei dem die <b>Temperaturschwankungen innerhalb eines Tages größer sind als die innerhalb eines Jahres</b> → typisch für die Tropen
<b>54</b>		<b>Gebiet zwischen den beiden Wendekreisen</b> , in dem der Zenitstand der Sonne pendelt und die <b>Minimaltemperaturen</b> im Durchschnitt bei mindestens 18°C liegen.
<b>55</b>		<b>immergrüner Wald in der Tropenzone</b> , der sich durch den sog. <b>Stockwerkbau</b> und den <b>oberirdischen Nährstoffkreislauf</b> auszeichnet
<b>56</b>		<b>Zunahme der Stadtbevölkerung</b> im Vergleich zur Landbevölkerung
<b>57</b>		<b>Ausgetrocknetes Flussbett</b> in der Wüste, das nach episodischen Regenfällen von gewaltigen Wassermassen durchströmt werden kann – <b>Gefahr des Ertrinkens</b> in der Wüste!
<b>58</b>		„ <b>Shifting Cultivation</b> “ = Brandrodung mit Wanderfeldbau Der eher nährstoffarme tropische Boden lässt sich nur wenige Jahre nutzen, da dessen Fruchtbarkeit rasch abnimmt. Die Bauern wandern weiter und roden neue Flächen zur Nutzung und gewinnen durch das Abbrennen der Pflanzen vorübergehend Nährstoffe.
<b>59</b>		<b>Teil der Tropen</b> mit ausgeprägter <b>Regen- und Trockenzeit</b>
<b>60</b>		Wüste als <b>vegetationsloser Raum</b> <b>Wendekreiswüsten</b> entstehen im Bereich der Wendekreise, da die beständigen Hochdruckgebiete keinen Zustrom von Feuchtigkeit zulassen – auch <b>Passatwüsten</b> genannt <b>Binnenwüsten</b> sind das Ergebnis von <b>Niederschlag abriegelndem</b>

		<p><b>Relief</b> – z. B. Gebirgszüge als Hindernis</p> <p><b>Küstenwüsten</b> befinden sich i.d.R. an der <b>Westseite eines Kontinents</b> im Bereich der Wendekreise, wo sich absteigende Luftmassen erwärmen und die Luftfeuchte abnimmt. <b>Kalte Meeresströmungen</b> (z. B. Humboldtstrom) verstärken diesen Effekt und führen zum <b>Abregnen der Wolken über dem Meer</b> und so zur Wüstenbildung in Küstennähe</p>
<b>61</b>		<p><b>Niederschläge</b>, die kurz <b>nach dem Sonnenhöchststand einsetzen</b> – meist am frühen Nachmittag in den Tropen</p>
<b>62</b>		<p><b>Stand der Sonne</b> genau senkrecht über dem Beobachtungsort auf der Erdoberfläche, also im <b>90°-Winkel</b></p>

Quelle: eigener Entwurf - KH